

Ausgabe vom 21.07.2012

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Vorwegweiser jetzt mit Geo-Naturpark-Logo



Mit den Aufklebern wird nach der Autobahnbeschilderung die 2. Ebene der touristischen Hinweisbeschilderung umgesetzt. In den Ortslagen selbst werden nun Hinweistafeln installiert, die von den Ortseingängen zu den jeweiligen Geopark-Zielen im Ort führen.

Mit dem Hubsteiger nach oben gehievt wurde Landrat Matthias Wilkes in Reichenbach. Am Vorwegweiser zum Felsenmeer brachte er einen Aufkleber des Geo-Naturparks an. Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Ortsvorsteher Heinz Eichhorn, FIZ-Geschäftsführer Günther Dekker, Dr. Jutta Weber und Reinhard Diehl vom Geo-Naturpark, sowie Vertreter von Hessen Mobil applaudierten.

Das Felsenmeer ist eines der Eingangstore zum UNESCO-Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, der vom Rhein bis zur Tauber und von Heidelberg bis Darmstadt reicht. 36 Standorte wurden ausgewählt und beschildert. In ihren Ortslagen finden sich Starttafeln von Geopark-Pfaden, -Eingangstoren, -Infozentren oder Umweltpädagogischen Stationen.



Applaus der Zuschauer

Dass für den Pressetermin ausgerechnet Reichenbach ausgewählt wurde, lag natürlich am Felsenmeer. Einmal mehr bezeichnete es der Landrat als das wichtigste Touristenziel in der Region und als Aushängeschild für den UNESCO-Geo-Naturpark. (Text und Fotos: he)

Whisky, Weck, Worscht, Woi ... Vogelschutz

Whiskyprobe bei den Vogelschützern. Zu einer für den Verein nicht alltäglichen Veranstaltung kamen rund 40 Besucher in die Hofreite der Familie Bickelhaupt. Helmut Lechner und Thomas Maul von der APEG stellten drei Brände aus dem schottischen Hochland vor, die bei den Odenwäldern auf ungeteilte Zustimmung stießen. APEG pflegt die Whisky-Verkostung schon seit Jahren, hat damit im Felsenmeer-Informationszentrum (FIZ) Erfolg und findet inzwischen sogar Nachahmer in einer östlich gelegenen Stadt.



Whisky servierten Helmut Lechner und Thomas Maul den Vogelschützern

Beide Referenten und „Vorkoster“ betonten die guten Verbindungen zum französischen Jarnac, englischen Radlett und schottischen Dalkeith und somit zu Whisky und Cognac. Wohl habe Lautertal Äppelwoi und Obstbrände vorzuzeigen, doch Lechner und Maul juckt es in den Fingern, auch mal selbst Whisky herzustellen. Dies soll jetzt wohl passieren, wobei die Aktion kostenintensiv ist und erst einmal vorfinanziert werden muss.

Keine Vorauskasse war bei den Vogelschützern nötig. Nach der Whisky-Verkostung wurde deftige Hausmacher Worscht vom „Haonoam“ serviert, mit saftigen Gurken und dunklem Bauernbrot statt Weck. Dazu gab es Groß-Umstädter Riesling, einen trockenen Wein aus dem odenwälder Mini-Anbaugebiet. Da sogar das Wetter im „Regen-Sommer 2012“ mitspielte, waren auch die Organisatoren mit der Veranstaltung zufrieden. (Text und Foto: he)

VVR holt aufgeschobene Jahreshauptversammlung nach

Die wegen der Tausendjahrfeier verschobene Jahreshauptversammlung findet nun am **Donnerstag, 09. August, 19.30 Uhr, im SSV-Vereinsheim am Seifenwiesenweg** statt. Auf der Tagesordnung steht neben den Jahresberichten von Vorstand, Rechner und Spinnkreis, auch der Bericht der Kassenprüfer. Nach der Entlastung des Vorstandes soll ein neuer, sowie die Kassenprüfer gewählt werden.

Eine ganze Reihe von Mitgliedern traten vor 25 Jahren dem Verein bei und sollen nun für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Zum Abschluss der Veranstaltung zeigt Friedrich Krichbaum einige Fotos von der tausendjährigen Jubiläumsfeier Reichenbachs. Auch dazu sind Gäste herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. (Text und Repro: he)



Zehn Mitglieder zählte der Vorstand 1998. Vier von ihnen sind heute noch in dem Gremium vertreten.

Botschafter Reichenbachs in Sachen Fußball

Ohne Unterbrechung über 60 Jahre lang war Rolf Herbold für den Fußball aktiv. Der Groß-Rohrheimer kam 1965 nach Reichenbach – der Liebe wegen. Im Eck heiratete er Inge Seibert und übernahm nach einer Sportverletzung das Traineramt bei der SSV. Nun herrschte unterhalb des Felsenmeeres eine bisher nicht gekannte Ordnung und Zielstrebigkeit, was allerdings noch nicht zum erhofften Aufstieg führte.



Dieser gelang Herbold mit den Rot-Weißen erst 1975 in einem denkwürdigen Entscheidungsspiel in Bensheim gegen die Turnvereinigung Lorsch. Erst nach einem 0:2-Rückstand, als für den Konkurrenten schon die Blumen gebracht wurden, wachten die Rot-Weißen auf, schafften in der regulären Spielzeit noch den Ausgleich und in der Verlängerung einen 5:3-Erfolg. Ein unvergessenes Erlebnis für alle, die als Spieler oder Zuschauer dabei sein durften.

Rolf Herbold (Mitte) an seinem 70. Geburtstag im Gasthaus „Zur Traube“.

Neben der SSV trainierte Herbold auch den TSV, die B-Junioren der Jugendspielgemeinschaft Lautertal, SV Winterkasten, TSV Auerbach, SV Fürth, SV Zwingenberg, SG Riedrode und die KSG Brandau. Seine ehrenamtlichen Tätigkeiten im Fußballverband begannen 1973 als Schiedsrichter, setzten sich über den Bezirksfußballwart (1997 – 2008) fort und endeten jetzt als Regionalbeauftragter und Klassenleiter der Verbandsliga Süd und der Gruppenliga.

Seine lebenslange Arbeit für den Fußball wurde vielfach gewürdigt, unter anderem mit der DFB-Verdienstnadel und der Verbandsehrennadel in Gold des Hessischen Fußballverbandes. Bürgermeister Jürgen Kaltwasser bezeichnete den inzwischen 73-jährigen schon früh als „Botschafter Reichenbachs und Lautertals in Sachen Fußball“. Nach seiner erfolgreichen Zeit im Sport kann sich das langjährige VVR-Mitglied jetzt verstärkt seiner Ehefrau Inge, Sohn Frank, Enkelin Lena und „seinem“ Angelsportverein widmen. (Text und Repro: he)

Reichenbacher Kirche bei Gesangverein beliebt

Am Donnerstag den 12. Juli wurde die evangelische Kirche zu Reichenbach zum Ton-Aufnahmestudio. Der mit beste Männerchor in Südhessen „MGV Liederkranz 1863 Büttelborn“ im Kreis Groß-Gerau feiert im nächsten Jahr sein 150 jähriges Jubiläum. Für diesen besonderen Anlass wird derzeit eine Jubiläums- CD produziert. Dass die fast 40 Sänger des Männerchores aus dem Groß-Gerauer Land mit der Auszeichnung „Konzertchor“ ausgerechnet zur Tonaufnahme in die Kirche nach Reichenbach in den Odewald gekommen sind, hat der mit den Sängern schon seit Jahren freundschaftlich verbundene Fritz Ehmke aus Modautal eingefädelt.



Der MG V Liederkranz 1863 Büttelborn bei den Tonaufnahmen in der Kirche

„Fern vom Fluglärm im weiten Umfeld des Frankfurter Flughafens und mit einer fantastischen Tonaufnahme- Akustik ist die Kirche in Reichenbach ein guter Ort“ berichtet Fritz Ehmke, außerdem strahlt der Raum Wärme und Freundlichkeit aus, was dem Wohlbefinden und der Ausdauer der Sänger zugute kommt. Womit die Küsterin Frau Tatjana Bauer und Fritz Ehmke nicht gerechnet haben, dass der Kreischorleiter vom Sängerkreis Groß-Gerau Markus Braun mit seinen Sängern dreieinhalb Stunden konzentriert gearbeitet hat.

Unseren herzlichen Dank an die evangelische Kirchengemeinde Reichenbach, insbesondere an Frau Bauer für die ungeplante Spätschicht.

Informationen zum MG V Liederkranz 1863 Büttelborn unter www.liederkranz-buettelborn.de

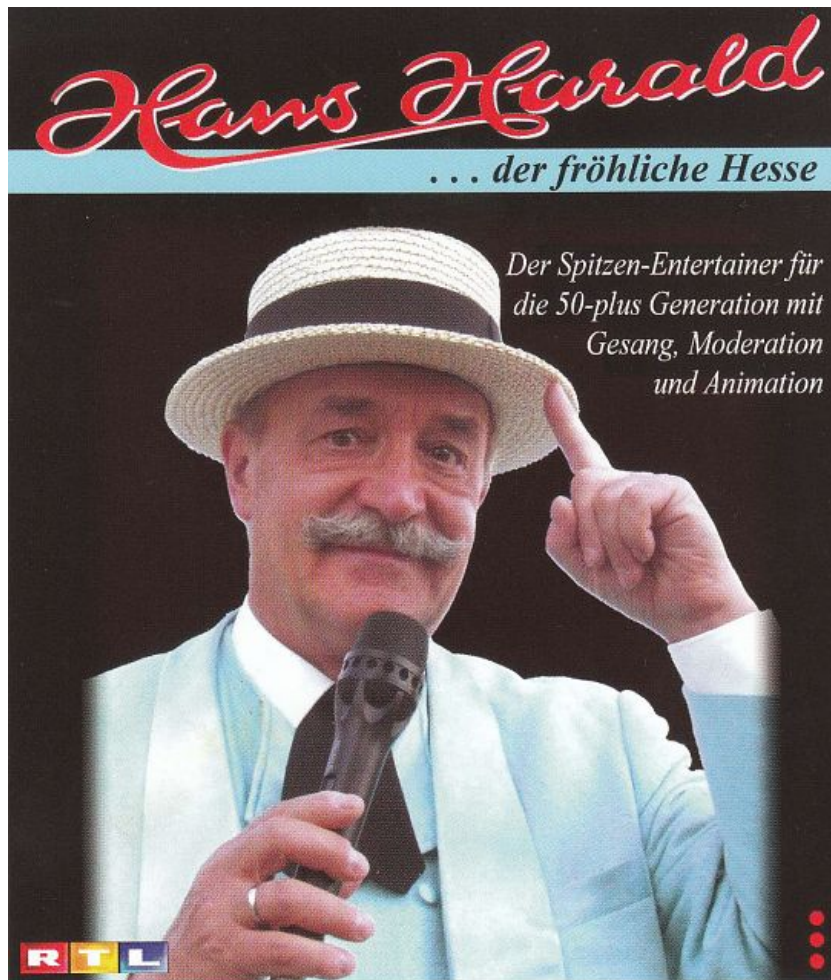
(Text und Bild: Fritz Ehmke)

Technische Probleme blockierten Online-Brief

Bei über 50 Adressaten des VVR-Online-Briefes blieben letzte Woche die Briefkästen leer. Kurzfristig nicht zu behebbende technische Probleme verhinderten die Versendung des Briefes Nummer 58. Da war es gut, dass VVR-Webmaster Dr. Joachim Bartl von seinem Urlaubsdomizil aus reagierte und den Brief sofort in die VVR-Homepage einstellte. Unter www.verschoenerungsverein-reichenbach.de ist er dort genauso zu sehen, wie seine 57 Vorgänger. (Text: he)

Hans Harald bei „Heintje“ zu Gast

„Hans Harald, der fröhliche Hesse“ ist am Sonntag, 16. September, bei Hein Simons auf seinem Reiterhof in Belgien zu Gast. Der Lausbub „Heintje“ brachte mit seinen Schlagern vorwiegend in den siebziger Jahren Millionen Mamas und Omas zum Weinen. Jetzt lebt er auf dem Gut Schimper, Rue Marveld 17, 4850 Moresnet in Belgien.



Zu der Veranstaltung bei „Heintje“ lädt Hans Harald alle seine Freunde und Bekannten herzlich ein. Sein Auftritt ist für 15 Uhr vorgesehen und der Eintritt wäre frei. Da bei der Veranstaltung für Jung und Alt etwas geboten werde, dürfte der Sonntag, so der Entertainer, „auch ein lohnender Ausflug für die ganze Familie“ sein. Das Gut Schimper liege unweit der deutsch/belgischen Grenze und sei über die Autobahn Aachen bequem zu erreichen. Der „fröhliche Hesse“ Hans Harald Hartnagel aus Einhausen ist in Reichenbach wohlbekannt. Seit Jahren ist er im Felsenmeer-Informationszentrum (FIZ) aktiv. Vor zwei Jahren trat er in einem Benefizkonzert des Verschönerungsvereins (VVR) im vollbesetzten Saal des Gasthauses „Zur Traube“ auf und erhielt für seine gelungenen Darbietungen begeisterten Applaus. Seine Frau Michaela Staffen-Hartnagel ist Felsenmeerführerin und Mitglied im VVR. (Text und Repro: he)

Petrus zaubert Jubiläums-Regenbogen

Ein Naturereignis der besonders schönen Art konnten die Bewohner Reichenbachs am Donnerstagabend zum 1000-jährigen Jubiläumsjahr bestaunen. Unser eifriger Online-Brief-Leser Ferdinand Derigs hatte schnell seine Kamera gezückt und das Schauspiel vom "Gässje" aus für alle die festgehalten, die es leider verpasst haben. Gerüchte besagen, dass sich auch Petrus zum Dorfjubiläum etwas Besonderes einfallen lassen wollte. Allerdings sollte er - bei aller Schönheit seines Geschenks - jetzt den restlichen Sommer nach Möglichkeit den Regen weglassen und nur noch die Sonne scheinen lassen. Wäre auch ein schönes Geschenk... (Text und Foto: Ferdinand Derigs)



Das Bild ist wegen der Größe des Bogens aus drei Einzelaufnahmen zusammengesetzt

VVR-Spinnkreis wird zarte zehn Jahre alt

Ihre Arbeit steht im Zeichen der Schafswolle, den Briefkopf der Einladung zierte ein Lamm. Jetzt feiern die „sanften, weichen“ Damen (und inzwischen auch Herren) des Spinnkreises ihren zehnten Geburtstag und laden dazu ins Vereinshaus (ehemalige Jugendherberge) ein.



© F.Krichbaum

Zum „Pressereferenten“ des Spinnkreises avancierte Friedrich Krichbaum, der die Gruppe schon bei vielen Anlässen im Bild festhielt, so beim Hessentag in Langenselbold am 9.Juni 2009, wo Albrecht Kaffenberger die Zuschauer im Zelt über die Arbeit der Spinnfrauen und die Verarbeitung der Schafswolle aufklärt.



Am Donnerstag, 30. August 2012, wollen die Spinnkreismitglieder ab 19.00 Uhr zeigen, wie kreativ sie inzwischen geworden sind. Natürlich wird auch die Entstehung der Gruppe in Erinnerung gerufen, die von Anfang an von Irene Gorka geleitet wird. Mit viel Herzblut hat sie über all die Jahre den Kreis erweitert, mehr öffentliche Auftritte organisiert und für eine sehr positive Außendarstellung des Vereins gesorgt. Auch darauf soll bei der Jubiläumsfeier angestoßen werden. (Text: he, Fotos: fk)

Irene Gorka in Odenwälder Tracht beim Hessentag an ihrem geliebten Spinnrad

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.